

sprungbrett into work – hop-on hop-off

mit dem Praktikumsbus zum Ziel!

Mit einem Shuttlebus waren kleine Schülerteams der Städtischen Berufsschule zur Berufsintegration in der Balanstraße in München beim Berufsorientierungsprojekt „sprungbrett into work – hop-on hop-off“ unterwegs. In München und Umgebung besuchten die jungen Geflüchteten eine Woche lang unterschiedliche Unternehmen, um berufliche Chancen und Möglichkeiten kennenzulernen. Auf der Abschlussveranstaltung am 09.03.2018 in München berichteten sie, ihre Lehrkräfte und die beteiligten Unternehmensvertreter von ihren Erfahrungen.

München, 09.03.2018. 20 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Berufsschule für Berufsintegration in der Balanstraße in München haben in der vergangenen Woche jeden Tag ein anderes Unternehmen in und um München besucht. Sie konnten sich unter anderem als Forstarbeiter/in, Altenpfleger/in, Gastronomiefachkraft, Elektriker und Einzelhandelskaufleute ausprobieren und erste Eindrücke aus der jeweiligen Berufswelt sammeln – und das bei namhaften Unternehmen.

So waren etwa die Firmen Der Pschorr, ALDI Süd und die Bayerischen Staatsforsten mit von der Partie. Aber auch die Werkviertel Service GmbH & Co. KG und die Münchenstift GmbH waren dabei. Sie alle machten bei der Premiere mit und stellten anschaulich verschiedene Ausbildungsberufe vor. Nach Abschluss der Woche bestand für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei den Firmen direkt für Folgepraktika zu bewerben.

Auf der Abschlussveranstaltung von „sprungbrett into work – hop-on hop-off“ in der Städtischen Berufsschule für Berufsintegration in der Balanstraße berichteten zum einen die Schülerinnen und Schüler von ihren Erlebnissen während der Praktikumswoche. Aber auch Vertreter aus den Unternehmen und der Schule meldeten sich zu Wort.

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm und der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., betonte die hohe Bedeutung, junge Flüchtlinge auf dem Weg in eine Ausbildung und in ein wirtschaftlich unabhängiges Leben zu unterstützen. „Das Konzept ‚sprungbrett into work – hop-on hop-off‘ bietet hier eine gute Möglichkeit sowohl für Unternehmen als auch für die Schülerinnen und Schüler. Der Kontakt zwischen beiden wird schnell und unkompliziert hergestellt und idealerweise ergibt sich daraus ein Praktikum oder eine Ausbildung. Dadurch leistet das Projekt einen wertvollen Beitrag für eine erfolgreiche Integration in das Berufs- und Arbeitsleben.“

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Der Initiative ‚sprungbrett into work‘ ist eine ausgezeichnete Plattform, um jungen Geflüchteten den Weg ins Arbeitsleben zu erleichtern. Wir haben mit unserem Dualen System ein einmaliges Modell in Deutschland. Es bereitet junge Menschen perfekt auf den Arbeitsmarkt vor. Allerdings ist es wichtig, dass man sich vorab schon über die Berufsinhalte und Anforderungen informiert. Nur so wird man einen passenden Beruf finden. Auch die Unternehmen profitieren davon: Sie können schon vorab prüfen, ob der Bewerber fachlich und menschlich zu ihnen passt. Daher unterstützen wir gemeinsam mit der Wirtschaft das Projekt gerne:

Eine gelungene Integration in die Gesellschaft kann nur über gelungene Integration in den Arbeitsmarkt funktionieren. Hierzu leistet ‚sprungbrett into work‘ einen wertvollen Beitrag.“

Pia Schwarz, stellvertretende Geschäftsführerin von SCHULEWIRTSCHAFT Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw), ergänzt, wo sie die Vorteile des Berufsorientierungsprojekt für die jungen Menschen sieht: „Mit sprungbrett into work – hop-on hop-off erhalten die Schülerinnen und Schüler innerhalb kurzer Zeit praktische Einblicke in viele Berufsbilder und erleben die Arbeitswelt live.“ Damit, so Pia Schwarz, „wird klarer, wohin der Weg führen könnte und ein wichtiger Beitrag für die Berufsorientierung geleistet.“

Kontakt

Christina Kroiß,
sprungbrett into work
Tel: 089 44108-175, Email: christina.kroiss@bbw.de,
www.sprungbrett-intowork.de

Zum Hintergrund von „sprungbrett into work“

„sprungbrett into work“ bietet eine branchenübergreifende Online-Praktikumsbörse für junge Geflüchtete und Zugewanderte in Bayern (www.sprungbrett-intowork.de). Ziel ist die Vermittlung über Praktika in Ausbildung und Arbeit. Mit „sprungbrett into work“ können junge Geflüchtete und Zugewanderte im Rahmen eines Praktikums potentielle Arbeitgeber kennenlernen. Für Unternehmen ist „sprungbrett into work“ zum einen eine Chance, Kontakte zu hochmotivierten und integrationsbereiten Jugendlichen zu knüpfen und zum anderen einen Beitrag zur Integration der jungen Leute zu leisten.

sprungbrett into work wird finanziert durch die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Es ist Teil des Maßnahmenprogramms IdA – Integration durch Ausbildung und Arbeit, das die vbw gemeinsam mit der Staatsregierung und der Regionaldirektion Bayern ins Leben gerufen hat. Das Projekt wird von SCHULEWIRTSCHAFT Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. umgesetzt.